

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 31.07.2019.

Kälber weiterhin stark unter Druck

258 Kälber mit Impfschutz dagegen wurden zu guten Preisen stark nachgefragt

Von den 19 verkauften Zuchtbullenkälbern konnte ein Ederholz-Kalb mit einem Gebot von 1.550 Euro den Spitzenpreis erreichen. Insgesamt konnten die im Mittel 103 Kilo schweren Tiere einen Versteigerungspreis von 604 Euro (= 668 Euro inkl. MwSt.) erzielen.

Der Kilopreis der 636 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast wurde weiterhin von den Kälbern ohne Blauzungen-Impfschutz dominiert. So konnte wieder nur ein durchschnittlicher Kilopreis von 3,85 Euro (= 4,26 Euro inkl. MwSt.) erreicht werden. Bereits 2/3 der angebotenen Kälber wurden, durch ihren bereits vorhandenen Impfschutz, stark nachgefragt und konnten wie bereits an den Vormärkten deutlich höhere Preise erzielen. Mit einem Lebendgewicht von 91 Kilo ergibt sich ein Durchschnittspreis von 351 Euro (=389 Euro inkl. MwSt.)



*Dieses Ederholz-Zuchtbullenkalb
erlöste 1.550 Euro.*

Die 42 verkauften Kuhkälber zur Zucht erreichten mit einem Durchschnittsgewicht von 93 Kilo einen Verkaufserlös von 252 Euro (= 279 Euro inkl. MwSt.). Somit ergibt sich ein Kilopreis von 2,72 Euro (= 3,02 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,75 Euro (= 3,05 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 32 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast ihre Versteigerung ab. Das 88 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Versteigerungspreis von 241 Euro (= 267 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 14. August 2019.